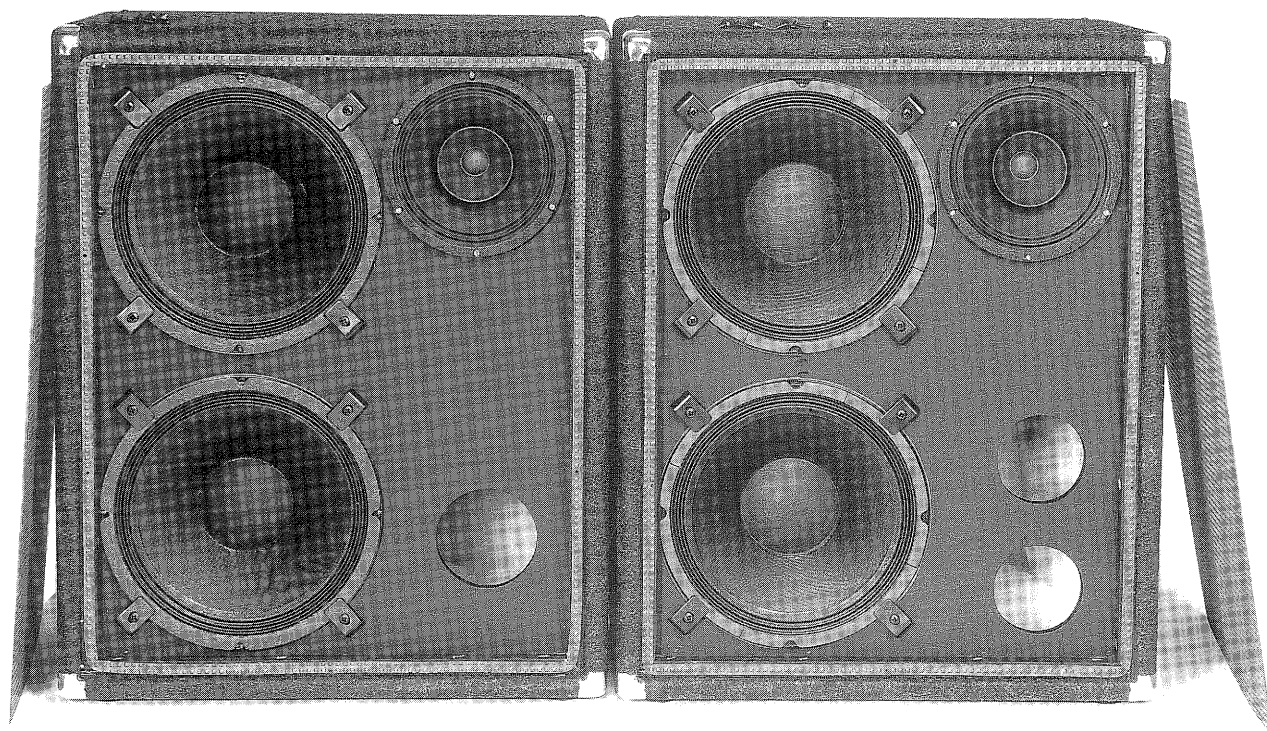


JM Audio

B212-M und B212-MS

Die Bassboxen des deutschen Herstellers JM Audio konnten bislang noch bei jedem Test gut abschneiden, offenbar weiß die JM-Mannschaft aus dem Odenwald, worauf es bei einer guten Musiker-Box ankommt.



Solide und fachgerecht aufgebaute Gehäuse sowie sorgsame Lautsprecher-Auswahl allein ergeben noch keine Garantie für ein Erfolgsmodell. Ob die Box auch in der Praxis besteht, hängt von vielen weiteren Feinheiten ab. Nun wollen wir uns einmal die 2× 12"-bestückten Boxen dieser Marke vornehmen, schließlich sind die Zwölfer wegen ihrer satten Durchsetzungskraft bei Bassisten als Allround-Lautsprecher besonders beliebt.

Lautsprecher

Die beiden 2× 12"-Modelle unterscheiden sich quasi nur in ihrer elektrischen Belastbarkeit, weitere geringfügige Unterschiede in der Bauweise erge-

ben sich aus der unterschiedlichen Speaker-Bestückung. Während das Modell B212-M mit 300 Watt dauerbelastet werden kann, darf man der B-212-MS satte 600 Watt zumuten. Zu dieser hohen Belastbarkeit kommt noch, daß diese Boxen von sich aus schon ausgesprochen laut sind: Der Hersteller gibt Schalldruckpegel von 105 dB (B212-M) und 104 dB (B212-MS) an.

Durch einen zusätzlichen 8"-Konuslautsprecher wird der Wiedergabebereich nach oben hin erweitert und erstreckt sich bei beiden Systemen bis 12000 Hz. Die 300-Watt-Version geht bis 45 Hz hinab, die höher belastbare B212-MS noch fünf Hertz tiefer. Beide Boxen besitzen eine Impedanz von 4 Ohm; beim Anschluß an eine Transistorendstufe stünde somit in aller Regel die optimale

Leistungsanpassung zur Verfügung, um dem Poweramp die volle Nennleistung zu entlocken.

In den JM-Gehäusen sitzen amerikanische Eminence-Zwölfzöller (speziell für JM Audio gegenüber den Standardtypen abgeändert); in der 300-Watt-Box zweimal JM12-150 und in der 600-Watt-Box zweimal JM12-300. Der kraftvolle Antrieb mag besonders beim 300-Watt-Lautsprecher nicht ganz zum einfachen Preßblech-Chassis passen – normalerweise besitzen Baßspeaker dieser Leistungsklasse einen verwindungssteifen Gußkorb. Aber letztendlich wird sich ja beim Soundtest erweisen, ob die US-Speaker halten, was sie versprechen. Eminence ist schließlich kein namenloser Hersteller, mit dessen Speakern sind immerhin die dicken Ampeg-Bassanlagen zur Legende geworden.

Der Achtzöller ist ein Breitband-Lautsprecher des spanischen Herstellers Beyma, er wird hier durch eine Frequenzweiche mit einer Flankensteilheit von 12 dB/Oktave der Baßfrequenzen beraubt, während die beiden 12"-Lautsprecher nach oben hin frei auslaufen, also Fullrange betrieben werden. Der 8"-Beyma besitzt einen sogenannten Hochtonkegel, einen kleinen Pappkegel rund um die Staubschutzkalotte, der die Abstrahlung höchster Frequenzbereiche verbessern soll.

Gehäuse

Damit der Beyma-Achtzöller nicht durch die erheblichen Druckschwankungen innerhalb des Baßgehäuses mitbewegt wird, was zu Verzerrungen führen würde, arbeitet er in einer eigenen Gehäusekammer. Die wird durch einen Kunststofftopf gebildet, der den Speaker dicht gegen die Baßkammer abschließen soll. Allerdings ist er bei den JM-Boxen nicht ganz dicht, denn bei der Kabeldurchführung wurde die Abdichtung vergessen. Das läßt sich mit einem kleinen Klecks elastischer Dichtmasse, z. B. Silikon, leicht nachholen. Die Watte-Füllung sollte danach wieder in den Topf eingelegt werden, denn sie soll klangverfärbende Reflektionen der Topfwände schlucken.

Die Zwölfzöller arbeiten in einer gemeinsamen Baßreflex-Kammer. Offenbar erfordern die stärkeren 300-Watt-Speaker eine andere Baßreflex-Abstimmung als die 150-Watt-Modelle, denn bei der „großen“ JM-Box ist nur eine Baßreflex-Öffnung vorhanden, während die „kleine“ zwei besitzt. An-

sonsten sind die beiden Gehäuse völlig gleich. Sie sind aus 19 mm starkem Pappelsperholz gebaut, die Frontwand besteht aus 16 mm dickem MDF-Preßspanmaterial. MDF ist gegenüber üblichem Preßspanmaterial aus feineren Holzfasern zusammengepreßt und somit dichter. Es zeichnet sich durch besonders geringe Resonanzen aus, was natürlich für den Boxenbau von Vorteil ist. Insbesondere aber bei großen Boxen müssen viele Preßspan- und auch MDF-Konstruktionen hinsichtlich ihrer Stabilität kritisch betrachtet werden; beim Live-Einsatz, speziell beim Transport, werden sie nicht immer zart behandelt und müssen auch schon einmal ein „festes Hinstellen“ aus einem halben Meter Höhe klaglos abkönnen.

Ausstattung/Verarbeitung

Beim Transport wurde deshalb bewußt rauh mit den JM-Boxen verfahren und auch Sturztests durchgeführt, doch scheinbar stecken die JM-Konstruktionen eine Menge weg, zumal hier ja nur die Frontwand aus MDF besteht. Die Boxen erwiesen sich, auch dem allgemeinen Eindruck nach, als stabil. Dazu trägt sicherlich auch der robuste Bezug aus grauschwarzem Nadelfilz-Teppichmaterial bei, der außerdem nochmals unerwünschte Gehäuse-schwingungen bedämpft. Die Stahlblechecken sind für eine roadtaugliche Box dabei ebenso unverzichtbar wie die Kantenversteifung durch Holzleisten im Inneren. Die Frontwand wird rundum sowohl von hinten als auch von vorn durch Leisten eingefast, drei Sperrholz-Leisten verbinden zudem

noch die Front- mit der Rückwand. Etwas Polyesterwatte bedämpft geringfügig das Innenvolumen, um Klangverfärbungen durch Schallanteile, die von den Innenwänden reflektiert werden, abzuschwächen. Auf besondere Baßreflex-Tunnel wurde verzichtet, das notwendige Tunnelvolumen wird durch einen entsprechend großen Ausschnitt erreicht, so daß als Tunneltiefe die Dicke des Frontplattenmaterials ausreicht. Diese Ausführung findet man oft bei Instrumentenboxen, weil sie keinen baulichen Aufwand verursacht und schlichtweg die billigste Variante ist. „Nebenbei“ ist es durch die große Öffnungsfläche auch bei Spitzenpegeln unwahrscheinlich, daß störende Luftgeräusche auftreten.

Die 12"-Lautsprecher werden durch Stahlblechklammern von vorn auf die Frontwand gedrückt; die Schrauben für die Klammern greifen im Holz in eingelassene Gewindemuffen. Lediglich der Achtzöller ist mit Holzschrauben direkt in die MDF-Front geschraubt, was aber bei seinem relativ geringen Gewicht völlig ausreichend ist. Die gesamte Frontseite wird durch ein schweres Stahlblechgitter mit nur ca. 60 bis 70 % Durchlaß geschützt. Das Gitter ist in sich so stabil, daß es nur rundum an den Rändern festgeschraubt wurde und man auf eine zusätzliche Stütze in der Mitte verzichtet hat. Die Befestigungsschrauben drehten sich beim Zerlegen der Boxen allerdings auffallend leicht heraus, und beim späteren Zusammenbau drehten viele dann auch durch, ließen sich also nicht mehr festziehen. Wahrscheinlich wurde vor dem Hineindreihen der Schrauben zu groß vorgebohrt.

Blackfield-Leasing

ohne Anzahlung incl. 1 Jahr Versicherung **FÜR JEDERMANN !!**

soldano
CUSTOM AMPLIFICATION

I-99 Midi Preamp
I-88R 3-Ch-Preamp
SL-60 Top 60 Watt
SP-77 2-Ch-Preamp
SLO-100 Top 100 Watt

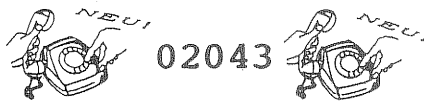
EFFEKTE

KORG A1 Studio Eff.
KORG A2 Multieffekt
YAMAHA FX-900 Multi.
ZOOM 9002 Guitar Eff.
ZOOM 9030 Neu!Multi.

Natürlich können wir hier nur ein paar Beispiele aus unserem Lieferprogramm (nicht Lagerprogramm) anbieten. Darüber hinaus liefern wir fast ausnahmslos alle Fabrikate des internationalen Marktes. Laufzeit 48 Monate. Bei anderen Laufzeiten veränderte Konditionen.

●● Natürlich bieten wir Ihnen auch Teilzahlung, Zahlungsziel und einen fairen Barpreis an. ●●

TELE NEWS AKTUELL !!
BESONDERE ANGEBOTE
RUND UM DIE UHR !



NEU! 46081 Git./Bass/Amps/Eff.
NEU! 46082 Keyb./Sampl./Drums
NEU! 46083 P.A./Studio/Licht
NEU! 42291 Sax/Tromp./Pos./Fl.
NEU! 46085 Preislistentelefon

The Heritage

Johnny Smith
American Eagle
H-357 Firebird
H-150 Gary Moore
H-150 Mark Slaughter

ampeg

SVT-810E 8x10"Box
SVT-IIP Bass Preamp
SVT-400TH 2x200W Top
SVT-1540HE 1x15"4x10"
SVT-II 300W Röhre Top

Sendet mir schnellstens die aktuelle Infopreisliste mit ca. 3000 Artikel kostenlos zu.

INFO-COUPON

Name _____
Straße _____
Ort _____

G11



Preissenkung !!



Resümee

Obwohl man es bei JM Audio für die neuen Boxen nun mit einer relativ dünnen MDF-Frontplatte versucht, scheint dies der Robustheit und Roadtauglichkeit nicht abträglich; auch bei bewußt derber Behandlung zeigten sich keinerlei Anzeichen von Instabilität oder gar Auflösung. Die Klangleistungen sind sogar ganz erstaunlich, man muß diese beiden 2× 12"-Modelle zu den besonders ausgewogenen und klanglich vielseitigen in ihrer Klasse zählen. Vom tiefen, straffen Baßfundament bis in crisper Brillanz sauber und ohne störende Resonanzen gut ausgeleuchtet, sind sie für alle Stilrichtungen als Allround-Bassbox zu empfehlen. Gegenüber der etwas härteren B212-M geht die B212-MS noch merklich tiefer in den Baßkeller hinab, was ihr insgesamt eine noch plastischere und lebendigere Wiedergabe beschert.

Plus

- Sound
- Schalldruck
- Verarbeitung (m. E.)

Minus

- Befestigung Frontgitter (s. Text)
- Abdichtung Mitteltongehäuse

In die Seitenwände wurden versenkte Griffschalen ausbalanciert montiert, Gummifüße sorgen dafür, daß die JM-Boxen auf glatten Holzbühnen nicht umherwandern. Das rückwärtige Anschlußfeld sitzt ebenfalls versenkt im Nadelfilz und ist mit zwei Klinkenbuchsen sowie zwei unterschiedlichen XLR-Anschlüssen (male, female) bestückt. Typenbezeichnung, Impedanz und Belastbarkeit verrät ein kleiner Aufkleber auf dem Anschlußblech. Die interne Verdrahtung wurde mit ausreichend dick bemessener Litze sauber ausgeführt, die beiden Bauteile der Frequenzweiche sitzen auf einer Holzplatte, die wiederum von innen auf die Rückwand montiert wurde. Verglichen mit anderen Fabrikaten haben die JM-Boxen ein durchschnittliches Gewicht, die B212-M bringt etwa 35 kg auf die Waage, die höher belastbare Version allerdings noch fünf Kilo mehr.

Sound

Obwohl die Eminence-Lautsprecher mit ihrem, in dieser Leistungsklasse unüblichen, Preßblech-Chassis im Vorfeld etwas Argwohn erweckten, sind die Klangergebnisse beider JM-Boxen tadellos, ja sogar erstaunlich. Erstaunlich sauber und differenziert, trocken und impulsgetreu gehen sie zu Werke und dürften wohl zu den besonders ausgewogenen 12"-Baßlautsprechern gezählt werden. Sie liefern auch das typische Zwölfzöller-Pfund im unteren Mittenbereich, klar konturiert und samtig-warm zugleich, ohne daß dabei einzelne, enge Frequenzbereiche als nasale Färbung zu auffällig in den Vordergrund gerückt würden. Letzteres ist bei etlichen anderen 12"-Bassboxen der Fall, und viele Benutzer schätzen gerade dies auch; allerdings schränkt eine zu starke Mittenfärbung auch die Allround-Eigenschaften dieser Boxen mehr oder weniger stark ein, was bei den JM-Audio-Konstruktionen nicht der Fall ist. Vielmehr wurde hier ein guter Kompromiß zwischen der typischen Durchsetzungskraft und einem relativ ausgeglichenen,

nicht zu sehr auf eine Soundrichtung festlegenden Frequenzgang gefunden.

Der Beyma-Achtzöller ist offenbar ein gut gesuchter Glücksfall in Kombination mit den Eminence-Zwölfzölnern, denn auch ohne aufwendige Frequenzweiche arbeiten die Speaker ordentlich zusammen. Ein sauberer Höhenklick und allgemein gute Transparenz wird durch den Achtzöller eingebracht, auch wiederum ohne auffällige Resonanzen, wie sie im oberen Mittenbereich vom Ohr ja sehr sensibel wahrgenommen würden. Insgesamt erscheint der kraftvolle JM-Sound in allen Frequenzen gut ausgeleuchtet und rund, vom tiefen, aber strammen und trockenen Baßfundament bis in den sauber vorgebrachten Brillanzbereich. Auch bei stärkeren Höhenanhebungen am Verstärker werden Bundgeräusche und Saitenklappen durch den Achtzöller nicht zu scharf in den Vordergrund gestellt, so daß die ausgewogenen Klangeigenschaften dieser Lautsprecher sich in der Praxis als unproblematisch erweisen.

Die geringer belastbare B212-M ist insgesamt ein wenig härter abgestimmt als die 600-Watt-Version, was sich wohl durch vorsichtigen Klangreglereinsatz am Amp ausgleichen läßt. Bei der B212-MS spürt man unerwartet deutlich, daß sie in der Wiedergabe noch etwas tiefer hinabreicht, im untersten Tiefenbereich scheint sie im ganzen noch etwas plastischer und lebendiger. Durch dieses Plus wirkt sie im direkten Vergleich dynamischer und noch kräftiger, wenngleich es auch bei der schwächeren Version an diesen Qualitäten keineswegs hapert. Beide JM-Zwölfzöller-Boxen können für alle Stilrichtungen empfohlen werden, denn sie vermögen ein sattes, mittiges Rockpfund ebenso überzeugend rüberzubringen wie cleane, transparente Funk-Einstellungen mit strahlenden Brillanzen, die ihre Tragkraft aus dem tiefen, sauber konturierten Baßfundament schöpfen. Weil die JM-Boxen selbst den Klang nicht einseitig festlegen, sind sie umso offener für entsprechende Klangregler-Einstellungen am Verstärker, wie es bei einer guten Allround-Bassbox auch sein muß.

ÜBERSICHT

Fabrikat:	JM Audio
Modell:	B212-M und B212-MS
Gerätetyp:	Zweiweg-Lautsprecherboxen für Bass
Herkunftsland:	Deutschland
Lautsprecher:	2× 12" Eminence, Modell JM12-150 (B212-M) bzw. JM12-300 (B212-MS), 1× 8" Beyma, Modell 8"AG/N
Impedanz:	4 Ohm
Belastbarkeit:	300 Watt (B212-M) bzw. 600 Watt (B212-MS)
Wiedergabebereich:	45 Hz bis 12 kHz (B212-M) bzw. 40 Hz bis 12 kHz (B212-MS)
Schalldruck (1W/1m):	105 dB (B212-M) bzw. 104 dB (B212-MS)
Frequenzweiche:	Hochpaß für Beyma, 12 dB/Okt.
Anschlußfeld:	2× Klinken, 2× XLR (male, female)
Gehäuseprinzip:	Baßreflex (für 2× 12")
Gehäusematerial:	19 mm Pappelsperholz (Multiplex), 16 mm MDF-Frontplatte
Oberflächen:	grauschwarzer Nadelfilz
Gehäuseausstattung:	Stahlblechecken, versenkte Griffschalen, Gummifüße, Stahlblech-Frontgitter
Innendämpfung:	Polyesterwatte
Maße (mm):	600×730×400 BHT
Gewicht (kg):	35 (B212-M) bzw. 40 (B212-MS)
Preis:	B212-M ca. DM 1195,- B212-MS ca. DM 1520,-

Dirk Groll ■